

	<p>Objekt: Molosser</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214451</p>
--	--

Beschreibung

Unikum? Wo die molossischen Münzen geprägt wurden, ist unklar. In Frage kämen Dodona, Passaron, Phanote oder ein anderer Ort. Die Vorderseite der Münzen zeigt einen der in der Antike berühmten Molosserhunde, welche als Jagd- aber auch als Haushunde gehalten wurden und sich auch in Athen großer Beliebtheit erfreuten. Ihre hervorstechenden Charaktereigenschaften waren Wachsamkeit und Mut, was ebenso für die molossischen Krieger galt und eventuell die Wahl dieses symbolischen Münzbildes erklärt.
Vorderseite: Liegender Molosserhund (Bullenbeißertypus) mit Halsband nach r.
Rückseite: Senkrecht stehendes Blitzbündel.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 0.96 g; Durchmesser: 11 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	400-350 v. Chr.
	wer	
	wo	Epirus
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Louis William Merlin (1820-)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Klassik
- Münze
- Obol (Antike)
- Silber
- Tier

Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Monnaies Grecques (1883) 140 Nr. 41 (dieses Stück)..
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 687 Taf. 33 (dieses Stück).
- P. R. Franke, Die antiken Münzen von Epirus (1961) 99 Nr. 2 Taf. 8 V2-R2 (dieses Stück).